

Medienmitteilung vom 15. April 2016

Luzerner Mobilitätskonferenz gegründet: Für eine stabile Verkehrsversorgung

Die Wirtschaft bündelt ihre Kräfte für eine stabile Verkehrsversorgung. Diese Woche wurde dafür die «Luzerner Mobilitätskonferenz» gegründet. Bei künftigen Verkehrskonzepten soll wieder vermehrt der Nutzen im Vordergrund stehen, und nicht das Verkehrsmittel, sagt LMK-Präsident Peter Schilliger.

Eine effiziente Verkehrsversorgung ist für die Luzerner Wirtschaft von grosser Bedeutung. Sowohl in der Stadt, als auch in der Agglomeration und auf der Landschaft. Um ihre Interessen im Bereich Verkehr zu bündeln, haben sich nun auf Initiative der TCS-Sektion Waldstätte und des Kantonalen Gewerbeverbandes verschiedene Institutionen zur Luzerner Mobilitätskonferenz (LMK) zusammengeschlossen. Anlässlich der Gründungsversammlung vom 12. April im Hotel Waldstätterhof in Luzern wurde FDP-Nationalrat Peter Schilliger als Vertreter des TCS zum Präsidenten ernannt. «Wir werden uns mit Nachdruck für eine ausgewogene Weiterentwicklung der einzelnen Verkehrswege und -mittel einsetzen», versprach Schilliger. Das heisst mit anderen Worten, dass die LMK – pragmatisch und lösungsorientiert – nach den besten Konzepten für Strasse, Schiene und Langsamverkehr suchen wird. Höchste Priorität habe dabei die Erreichbarkeit von Gewerbe- und Detailhandelsbetrieben sowie ihrer Kunden. Weiter ist es der LMK ein Anliegen, die Stärken der verschiedenen Verkehrsmittel sinnvoll miteinander zu verbinden. Bei der Umsetzung neuer Verkehrskonzepte sollen die Chancen der technischen Entwicklung konsequent mit einbezogen werden. Gemäss Schilliger darf die Steuerung aber keinesfalls über Subventionen und Regulierungen erfolgen, sondern wenn immer möglich über den freien Markt, zum Beispiel mit entsprechenden Anreizsystemen.

Politisch Einfluss nehmen

Um den verkehrstechnischen Interessen der Wirtschaft gerecht zu werden, will die LMK frühzeitig bei der Entschlussfassung und Gesetzgebung im Kantonsrat Einfluss nehmen und im Rahmen von Vernehmlassungen Stellung beziehen. Ein zentrales Instrument sei auch die Mitarbeit in Projekten zur Entwicklung von Konzepten und Plänen. Zudem beabsichtigt man seitens der LMK, sich über die Medien zu einzelnen Geschäften zu äussern und damit zur öffentlichen Meinungsbildung beizutragen. Aktuelle wirtschaftsrelevante Verkehrsprojekte, in denen sich die LMK nachhaltig engagieren will, sind der Bypass Luzern, die Spangen Nord und Süd zur Entlastung der Luzerner Innenstadt sowie ein leistungsstarkes öV-Netz mit Schwerpunkt Durchgangsbahnhof Luzern. Im Weiteren wolle man sich dafür einsetzen, dass die Stadt Luzern und die grossen Agglomerationsgemeinden für den Wirtschaftsverkehr besser erreichbar werden. Privaten Initiativen wie dem Parkhaus Musegg oder der Metro Luzern steht die LMK gemäss Schilliger «offen und interessiert» gegenüber.

Gewerbeverband führt Geschäftsstelle

In der Luzerner Mobilitätskonferenz engagieren sich Vertreter aus folgenden Organisationen: Gewerbeverband des Kantons Luzern (KGL), Touring Club Schweiz (TCS) – Sektion Waldstätte, Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ), Nutzfahrzeugverband ASTAG – Sektion Zentralschweiz, Automobil Club der Schweiz (ACS) – Sektion LU OW NW, Parkleitsystem Luzern AG (PLS AG). Die LMK ist offen für weitere Beitritte. Die Geschäftsstelle ist beim KGL angesiedelt und wird durch dessen Direktor Gaudenz Zemp geleitet.

Kontakt:

Peter Schilliger, Präsident LMK, Tel. 078 671 14 18, Mail: peter.schilliger@herzooog.ch

Gaudenz Zemp, Leiter Geschäftsstelle LMK, Tel. 079 340 85 79, Mail: zemp@gewerbeverband-lu.ch